

Mehrfachdiskriminierungen – Bedeutung, Folgen und Rechte

Fortbildung zu Intersektionalen Diskriminierungen

Inhalt

Die Fortbildung gibt eine Einführung in das Thema Intersektionalität. Die Teilnehmenden reflektieren grundlegende Modelle zu Intersektionalität und erfahren, welche Rechte für Diskriminierte sich daraus ableiten. Das Ziel der Fortbildung ist es ein Bewusstsein unter den Teilnehmenden zu entwickeln, welche Bedeutung und Folgen Intersektionale Diskriminierung für marginalisierte Gruppen in Deutschland und die Mehrheitsgesellschaft haben. Die Teilnehmenden reflektieren Machtpositionen der deutschen Mehrheitsgesellschaft und welche Verantwortung sich daraus für den Staat und die Zivilgesellschaft ergibt aktiv Diskriminierung vorzubeugen und Diskriminierte zu schützen und zu ihrem Recht zu verhelfen.

Folgende Fragen ergeben sich aus diesen Zielen:

- Wie kann ich eine intersektionale Perspektive einnehmen?
- Wie kann ich mit intersektionaler Diskriminierung umgehen und ihr entgegenwirken?
- Wie werden Menschen gegen staatliche Diskriminierung geschützt?
- Welche Rolle spielen Interessengruppen marginalisierter Gruppen beim intersektionalen Diskriminierungsschutz?

Die Fortbildung findet statt im Rahmen des Projektes „Einfach Demokratie?!“ (IB Berlin Mitte) und wird gefördert von der Lottostiftung Berlin.

Methoden:

Gruppen- Partner- und Einzelarbeit, fachlicher Input, Diskussionsformate, didaktische Materialien und Videobeiträge

Zielgruppe:

Die Fortbildung richtet sich an alle interessierten Fachkräfte des IB Berlin-Brandenburg.

Dozent*in:

Martha Bienert, M.A. Politikwissenschaftlerin

Termin:

18.04.2024

Seminarort

Jugendherberge am Ostkreuz

Seminarzeiten:

9.00 Uhr bis 16.30 Uhr

Teilnehmerzahl:

max. 12

Anmeldungen

Direkt an Carolin Reif (pädagogische Mitarbeiterin im Projekt) carolin.reif@ib.de